

1. Abstimmung Waffenrecht

Vorwort:

Der Präsident bedankt sich bei denen die an der Unterschriftensammlung für das Referendum mitgeholfen habe. Es kamen über 125 000 Unterschriften zusammen. Er wisse aber auch, dass es Vereine oder Regionen gab, die keine Unterschriften gesammelt haben. Es ist nicht an der Zeit darüber zu diskutieren. Wir müssen zusammenstehen, egal welches Kaliber und welche Distanz.

Rückblick und Erfahrung aus der Sammelphase:

Der Abstimmungskampf geht rein um das verschärfte Waffenrecht und nicht um Schengen. Es sollen keine unkontrollierten Einzelaktionen stattfinden. Folgende Worte werden die gesamte Kampagne begleiten:

**Unrecht
Freiheitsfeindlich
Nutzlos
Gefährlich
Antischweizerisch**

Präsentation der Kampagne:

Die Argumente werden ausgebaut. Die Kampagne wird bunter, frischer. Die Stellungnahme wegen den Argument Schengen wird ausgearbeitet. Die Kampagne soll Aufsehen erregen, ehrlich, persönlich, ästhetisch und Medienübergreifend sein.

Finanzierung / Spende Aktivitäten zu Gunsten der Abstimmungskampagne:

Am 25. Februar startet die Nationale Medien Konferenz in Bern.

Print Plakate, Wildplakate, Soziale Medien Online, Flyer, Aufkleber sind finanziert und können von den regionalen Komitees bestellt werden. Die Plakate sind vielfältig wie unser Schiesssport auch. Es werden 1500 Plakatstellen von der IGS bedient. Mit den Wildplakate können nochmals so viele Plätze bedient werden. Achtung bitte die Kantonalen und Gemeindevorschriften einhalten.

Die Verstärkungskampagne ist zu 2/3 finanziert. Es herrscht eine hohe Sprachkultur in der Kampagne. Das kann im Facebook nachgelesen werden.

Die Verdichtungskampagne ist noch nicht finanziert. Spenden sind Willkommen und es werden sämtliche Gelder eingesetzt.

Organisation:

Die IGS betreibt zwei Zweige. Das Team mit Patrick Jauch führt die Kampagne mit den Argumenten, Medienplanung und Webseite.

Der andere Zweig führt Martin Fricker an. Er ist der Ansprechpartner der Anliegen der regionalen Komitees.

Erwartung an die Kampagne Leitung:

Ist der erste Ansprechpartner für Anliegen, die in der Region entstehen. Zum Beispiel vermittelt oder unterstützt Vertreter an Podien Diskussionen. Reagiert auf knifflige Leserbriefe.

Die regionalen Komitees erhalten Bestellformulare. Mit diesem Können die Artikel wie Plakate ect. Gratis bestellt werden. Im Weiteren gibt es einen Shop, da kann jede private Person zum Selbstkosten Preis weiteres Werbematerial bestellen. Mit diesem Vorgang wird verhindert, dass Gegner einfach Werbematerial bestellen, Kosten verursachen und es fortwerfen.

Erwartung an die regionalen Komitees:

Sind Ansprechpartner für andere Verbände, Vereine und Gruppierungen in der Region. Bestellt und vermittelt das Werbematerial weiter. Führt ein wöchentlicher Austausch mit zwei Exel Journale ab den 1. März mit der IGS sowie den Vertretern in Verbände, Vereine, Gruppierungen.

Organisiert lokale Aktivitäten und Anlässe. Was läuft wann wo? Medienaktivitäten in den regionalen Zeitungen.

Erwartung an Bezirke und Teilverbände:

Sind Ansprechpartner für die Vereine und Bindeglied zum regionalen Komitee. Sammeln und geben Informationen weiter und unterstützen die Vereine bei der Planung und Umsetzung der Aktivitäten.

Erwartung an jeden Schützen:

Jeder Schütze macht in seinem Umfeld wie Familie, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen auf die Abstimmung aufmerksam. Argumente sind unter: <https://eu-diktat-nein.ch/argumentarium> Abruf bar.

Info Allgemein:

Anfangs März wird das Werbematerial bereitgestellt. Nach den Ostern werden die Abstimmungsunterlagen zugestellt. Das heisst die heisse Phase der Aktivitäten muss dann beginnen. Der Plakataushang dauert von der Kalenderwoche 17 bis 20 und soll durch Standaktionen, Leserbriefe und sonstige Anlässe untermauert werden.

Was machen wir Alle gemeinsam in unserem Verband:

Regionales Komitee erstellen, mit Vertretern aus Politik, Militär, Sport Verbände und Schützen. Arbeitsaufgabe wurde unter Punkt der Erwartungen erläutert. Wer macht spontan von euch mit?

Wer ist Ansprechpartner in den Bezirken und Teilverbände:

Rückmeldungen bitte bis am 20. Februar an den Präsidenten ZHSV.

Aufgaben sind bei den Erwartungen erläutert.

Vereine informieren über E-Mails, Versammlungen usw. Damit sie Terminplan erstellen, Aktivitäten planen und durchführen können.

Mitglieder werden über die Vereine informiert. Es muss unbedingt an jeder Bezirks-, Teilverbands Delegiertenversammlung informiert werden. Es ist zwingend das an jeder Vereinsversammlung aufgerufen wird zur Unterstützung!

Jedes Mitglied muss sich im Klaren sein, dass sein Einsatz in seinem persönlichen Umfeld am wichtigsten ist! Darum muss ja sichergestellt werden, dass die Informationen wirklich Alle erhalten selbst die Passivmitglieder.

Ideen von Veranstaltungen und Anlässe: